No. 1. Februar 1872.

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Vierter Jahrgang.

Im Januar 1872.

Unsere Gesellschaft hat das vierte Jahr ihres Lebens begonnen und mit Genugthuung können wir einen weiteren Fortschritt verzeichnen. Die Zahl und der Umfang der Veröffentlichungen der Mitglieder hat zur Folge gehabt, dass wir uns mit dem ältesten Fachjournale Deutschlands und der ganzen Welt, den Malakozoologischen Blättern, enger verbunden haben und uns dasselbe fortan in erweitertem Maasstabe als Gesellschaftsorgan dient. Hatten in den verflossenen Jahren die Mittel, welche der Gesellschaft zur Verfügung standen, eine Beschränkung der Publicationen auf einen bestimmten Raum erfordert, so ist mit dem Beginne dieses Jahres allen Mitgliedern durch die freundschaftliche Uebereinkunft zwischen den Redacteuren der beiden Zeitschriften, Herrn Dr. Pfeiffer in Cassel und Herrn Dr. Kobelt in Schwanheim, die Möglichkeit an Handen gegeben. alle ihre Arbeiten, mit den erforderlichen Tafeln ausgestattet, in unbeschränkter Weise und möglichst rasch veröffentlicht zu sehen. In welchem reichlichen Verhältniss von dieser günstigeren Lage Gebrauch gemacht wird, lehren die demnächst erscheinenden ersten Bogen und Tafeln unseres Organs. Eins der Endziele bei Gründung der Gesellschaft wäre somit glücklich erreicht.

Wie wir einem anderen Ziele, einer massenhaften und thunlichst wenig kostspieligen Verbreitung des Materials zum Studium immer näher rücken, davon überzeugt sich ein jedes Mitglied unsers Tauschvereins durch den blosen Einblick in seine Sammlung leicht selbst. Der unermüdlichen Thätigkeit unsers Geschäftsführers, des Herrn Dr. Kobelt, verdanken wir eine sonst kaum geahnte Ausbeutung geeigneter Tauschverbindungen in Nähe und Ferne, in den noch Vielen kaum oberflächlich bekannten Gebieten unsers eigenen Continents und in dem noch weniger erschöpften Auslande. Die drei hinter ihm liegenden Jahre seiner Thätigkeit durchläuft eine fortgesetzte Reihe von Opfern an Zeit und Mühe, und die Befriedigung, dadurch einen nicht kleinen Antheil an der immer zunehmenden Ausbreitung und Verallgemeinerung unsers Studiums im geliebten Vaterlande erworben zu haben, vermag ihn gewiss, seine Dienste ferner dem Interesse aller Theilnehmer zu widmen; der Dank derselben möge ihm auch in Zukunft nicht vorenthalten bleiben.

Welchen Dank die Gesellschaft ihm ausserdem schuldet, wissen diejenigen unserer Mitglieder, welche unsere Normal-Sammlung bereits in Augenschein genommen. Unsere Conchyliensammlung verspricht immer mehr eine der grössten und wichtigsten zu werden. Vorerst ist das Hauptaugenmerk auf die europäische Binnenfauna gerichtet; die Rossmässler'sche Sammlung hat viel zur Vervollständigung beigetragen und welcher Nutzen der Gesellschaft aus diesem Theile der Normal-Sammlung erwachsen, zeigt Dr. Kobelt's Catalog.

Leider muss ich bemerken, dass die Opferwilligkeit der Mitglieder nicht überall gleich gross ist. Von dem Kaufpreis für die Rossmässler'sche Sammlung von Thlr. 1000. sind, obgleich in diesem Jahre der Rest aufgebracht werden muss, erst Thlr. 605. gedeckt; davon sind allein in Frankfurt etwa Thlr. 350. zusammengeflossen, Thlr. 60. von einem Mitgliede in London, und Thlr. 200. vertheilen sich auf die grosse Zahl der übrigen. Im vorigen Jahre schon habe ich die Hoffnung ausgesprochen, dass unsere auswärtigen Mitglieder nicht zurückstehen würden, ihren Antheil abzutragen an der Schuld, die Rossmässler's Studium den Nachfolgern auferlegt hat; mit Beginn dieses Jahres muss ich diese Hoffnung schon mehr betonen und — wenn Jeder das Seinige thut — werden wir nicht enttäuscht sein. Lassen Sie Ihren Beitrag recht bald an Herrn Dr. Kobelt in Schwanheim gelangen. Im Begriffe, zur Druckerei zu gehen, laufen einige namhafte Beiträge auswärtiger Mitglieder ein.

Die Zahl unserer Mitglieder betrug Anfang 1871	165
Gestorben und ausgetreten sind	13
blieben	152
Neu eingetreten sind	8
Summa	160

Wie bereits im October 1871 mitgetheilt, konnte der Jahresbeitrag in Folge der Vereinfachung des Nachrichtsblattes auf Thlr. 1. — ermässigt werden. Die Mitglieder des Tauschvereins haben ausserdem 20 Sgr. zu entrichten.

Ich ersuche hiermit, diesen Betrag von Thlr. 1. —, resp. Thlr. 1. 20 Sgr., sammt dem Beitrag für den Rossmässler-Fond, zusammen an Herrn Dr. Kobelt in Schwanheim gelangen zu lassen und zwar, um die Zeit der Rechnungsführung abzukürzen, möglichst bald. Mitglieder, welche auf die Malakozool. Blätter abonniren, können ihren Jahresbeitrag auch an Herrn Theodor Fischer in Cassel zahlen. Der Unterzeichnete nimmt Zahlungen für die Malak. Blätter und Nachrichtsblatt oder Tauschverein nicht in Empfang.

Zum Schluss erstatte ich noch allen freundlichen Gebern an Büchern und Conchylien im Namen der Gesellschaft besten Dank und hoffe auf fernere, gleich rege Theilnahme.

Sachsenhausen. D. F. Heynemann
Präs. der deutschen Malak. Gesellschaft.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Versuche über die Lebensfähigkeit der Auster (Ostrea edulis L.) in dem Wasser der Kieler Bucht.

Von Dr. H. A. Meyer in Kiel.

Zu diesen Versuchen dienten viereckige Aquarien mit zwei Glasscheiben von 50 cm. Länge, 25 cm. Breite und 20 cm. Höhe. Sie enthielten am Boden etwas Schlamm, in welchem einige Würmer und andere kleine Thiere lebten. Das Wasser enthielt 1,8 p. C. Salz und wurde jeden Tag theilweise erneut, so weit sich dies thun liess, ohne die Thiere trocken zu legen;